

Herder, Johann Gottfried: Ein Staar, entflohen seinem Stande (1789)

- 1 Ein Staar, entflohen seinem Stande
- 2 Der künstlichen Cultur, kam in den Hain zurück.
- 3 Die Vögel grüßten ihn: »Willkommen hier im Lande
- 4 Der fröhlichen Natur!« und wünschten ihm Glück.
- 5 Die Lerche stieg hinauf in Kreisen,
- 6 Die Nachtigall sprang hier und dort,
- 7 Die Amsel schlug. »Ich bringe von den Reisen
- 8 Normal-Instruction, mein schwer erlerntes Wort.
- 9 Es ist gelehrt; von allen Facultäten
- 10 Ist's anerkannt. O seid darum gebeten
- 11 Und lagert Euch um mich sofort!«
- 12 Er sprach es aus, ohn' alle Varianten,
- 13 Wie einen wahren Rechtsbescheid.

- 14 Es hörten jetzt alle Reichsverwandten
- 15 Und sprachen: »Freund, es thut uns leid,
- 16 Wir waren einst Dir trauliche Bekannten;
- 17 Doch dieses Wort ist nicht für Ort und Zeit.«
- 18 Die Lerche schwang sich auf in Kreisen,
- 19 Die Nachtigall sang lieblich fort,
- 20 Die Amsel schlug, nach seinen langen Reisen
- 21 Begann der Storch und klappert' hie und dort;
- 22 Der Staar, wie alle Afterweisen,
- 23 Blieb einsam stehn und declamirt' sein Wort.

(Textopus: Ein Staar, entflohen seinem Stande. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67397>)